

## Allgemeiner Jurybericht

### Festliche Stimmung

Wie in den Jahren vorher war auch in Varen die Begeisterung der Bevölkerung hervorragend und sorgte für die festliche Stimmung. Die lebenswürdige gesellschaftliche Verbindung der Festbesucher zur Blasmusikszene scheint eine Besonderheit des Oberwallis zu sein.

### Konzertmusik

Die Konzertlokale eigneten sich aus akustischer und organisatorischer Sicht sehr gut. Der Zeitplan hat sehr gut funktioniert. Die Musikkommission hat einen besonderen Effort geleistet und die Juryblätter nach den Vorgaben des SBV für das eidg. Musikfest 2016 vorbereitet. Die Betreuung der Juryteams war während dem ganzen Fest sehr lebenswürdig und zuvorkommend. Durch die gute und umsichtige Planung wurde der Zeitplan gut eingehalten.

Die Entwicklung der Musikvereine im Oberwallis betrachten wir als sehr positiv. Das Niveau der Musikvereine ist durch den Einzug vieler talentierten und in den Musikschulen gut ausgebildeten jungen Musikantinnen und Musikanten offensichtlich gestiegen. Auch die professionell ausgebildeten Dirigenten und dem damit verbundenen Generationenwechsel tragen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Die Qualität der Intonation ist vor allem in den unteren Klassen noch klar zu verbessern.

Der Konkurrenzkampf war merklich, aber in einem gesunden und sehr kameradschaftlichen Klima. Die Vereine haben sich sehr gut und gewissenhaft vorbereitet.

Bei der Stückwahl sollten eher Werke gewählt werden, die die Stärken der Vereine und ihrer Musikanten unterstreichen. Die Vereine sollten sich sozusagen besser verkaufen. Dann wird auch die Spielfreude gefördert.

Im Vergleich zu früheren Jahren ist die Besetzung bei den Harmonievereinen in den unteren Klassen ausgewogener. Die Auftritte der Vereine sind sehr diszipliniert, die Bühnenpräsenz ist sehr gut.

Die Vereine haben sich auf den Auftritt sehr gut vorbereitet. Auffallend sind die sehr vielen jungen Musikanten, welche die Oberwalliser Blasmusiken sehr gut mit den verschiedenen Generationen durchmischen und für eine erspriessliche Zukunft garantieren. Es ist erfreulich und zeugt von Weitsicht, dass auch jüngeren Musikanten solistische Aufgaben und somit ein Teil der Verantwortung übertragen wurden. Die Vereine spielten vorwiegend auf einem guten bis sehr gutem Niveau. In vielen Vereinen haben hervorragende Solisten mitgespielt.

Die Konzertbesprechung der Jury mit dem ganzen Verein wurde dankbar und äusserst aufmerksam aufgenommen. Für ausführliche Rückfragen fehlte oft der zeitliche Rahmen.

Das Notenmaterial wurde für die Jury gemäss Reglement eingesandt. Nur wenige Vereine haben sich nicht an die Anforderungen gehalten.

### **Marschmusik**

Die Vereine geben sich durchwegs grosse Mühe, einen attraktiven Auftritt zu gestalten. Mit Fahnenträger, Ehrendamen in Walliser Trachten, Kindern, Hornträgern, Majoretten und sehr guten Tambourengruppen setzen sich die Vereine auf eine sympathische, einzigartige Weise in Szene.

Alle Vereine bemühten sich um adäquate Literatur und setzten die Werke gemäss ihrem Leistungsvermögen um. Durch sämtliche Klassen ist das Leistungsniveau gut durchmischt.

Man spürt, dass die Marschmusik in der Region Oberwallis einen hohen Stellenwert genießt.

Oft ist die Schrittlänge sehr kurz, dadurch eilen viele Motive. Die Marschstrecklänge von 250 Meter wurde bei allen eingehalten. Für das eidg. Musikfest 2016 muss nur noch das Anhalten (5 Takte nach Tambouren) geübt werden.

### **Allgemeiner Eindruck**

Das OMF war – wie immer – hervorragend organisiert. Unser grosser Dank geht an die organisierenden Musikverein Konkordia Varen. Ein spezieller Dank gilt der Musikkommission des OMV.

Varen, 31. Mai 2015

Die Jurymitglieder:

Hans-Peter Arpagaus, Fabrice Fournier, Roland Fröscher, Franz Grimm, Stéphanie Jaquier, Ueli Kipfer, Yvan Lager, Philippe Monnerat und Pierre-Etienne Sagnol